

Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 6 Mal und ist durch die Expedition, Neue Graubenerstr. 1/6, und durch Postanstalt zu beziehen. Preis vierteljährlich 1.20, pro Woche 20 Pf. Durch die Post bezogen 2.50, frei ins Haus 3.00, wo keine Post am Orte, 3.30.

Volksmacht

für Schlessen, Posen und die Nachbargebiete.

Abbestellungsgebühr beträgt für die einjährige Abonnementzeit oder deren Teil 30 Pf., vierteljährliche Abnahme 40 Pf., sonstige unter Text 1 Pf. Aufsätze für Arbeitsmarkt 25 Pf., für die übrigen 20 Pf., wöchentlich 15 Pf. Anträge für die nächste Nummer müssen bis Vormittag 9 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Telephon Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 204.

Breslau, Sonntag, den 1. September 1912.

23. Jahrgang.

Gegen die Fleisch-Zenerung

protestieren die Arbeiter und Bürger Breslaus am

Montag, den 2. September, abends 8 Uhr, in

acht Volksversammlungen

in folgenden Lokalen:

„Bergkeller“, Fleischlaube 33.
„Deutsche Krone“, Weinstr. 53/55.
Pflingst, Uferstraße 48.

„Goldenerzepter“, Klosterstr. 47.
Deutscher, Hubenstraße 50.
„Wilhelmsburg“, Rendorffstr. 54.

Milde, Gräbischenerstraße 74.
„Kronprinz“, Westendstraße 50/52.

Redner:

Stadtth. Löbe, Th. Müller, Neukirch. Gewerkschaftssekretäre Dietrich, Klippel, Seibold, Sent, Winzer.

Die Männer und Frauen der Stadt ohne Unterschied der Parteistellung sind zu diesen Versammlungen unter Zusage freier Aussprache eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Ein kräftiger Denktzettel!

Der Landesvorstand der bayerischen Sozialdemokratie erläßt eine Kundgebung zur Zenerung in der es unter anderem heißt:

„Die Zenerungsdebatten, die im vorigen Herbst in der bayerischen Abgeordnetenversammlung geführt wurden, hatten völlige Klarheit über den trostlosen Stand der Volksernährung gebracht. Von agrarisch unverständlicher Seite wurde damals die politische Einfuhr von Futtermitteln und die Beschaffung überseeischer Getreidefleisch als unabwendbar bezeichnet. Das Zentrum sprach sich entgegen seinen eigenen Sachverständigen gegen jede Durchbrechung des „Vollschutzes“ aus. ... Durch die Großgrundbesitzerpolitik würde die bäuerliche Viehproduktion ebenso wie die Volksernährung zerrüttet.“

Die damalige Regierung wagte nicht unter dem Druck der Zentrumsmehrheit ihrer besseren Einsicht zu folgen. Sie beugte sich unter dem Willen der schwarzen Feudalpartei. Die neue, die Zentrumregierung kam. An der Spitze stand ein Mann, der eben erst Vorsitzender der Partei gewesen ist, die das Brot des Bettlers bestreute und das Erbe der Millionäre freilegte. Was war von dem zu erhoffen? Ihm zur Seite, für die Angelegenheiten der inneren Politik, ein Baron, der bis zu seiner Berufung Vorsitzender jener landwirtschaftlichen Interessenvertretung gewesen war, die ausschließlich die Politik der Großgrundbesitzer förderte.

Ein halbes Jahr regieren sie jetzt. Was haben sie getan? Sie haben sozialistische Staatsbürger enteignet, Staatsarbeitern, niederen Beamten, Landwirten die Hilfe aus größter Not verweigert und den geringen Kapitalisten die natürlichen Schätze Bayerns ausgeliefert.

Im März dieses Jahres wurde von unserer Seite der Ministerpräsident auf die amtl. Sanitätsberichte hingewiesen, die festgestellt haben, daß in weiten Kreisen des bayerischen Volkes Unterernährung herrscht. Am 28. März äußerte sich Hertling über die Mißstände. „Diese Dinge“, sagte er, „erheischen allerdings die größte Aufmerksamkeit von den beteiligten Ministern, und ich werde mich sofort mit dem Herrn Minister des Innern ins Benehmen setzen. Wir werden zunächst zu erheben haben, ob und wie weit ein solcher Uebelstand auf dem Lande besteht.“ Zurufe von der Linken befehlten ihn: im Lande. Der Minister fuhr fort: „Also im Lande. Ich habe verstanden auf dem Lande... Wir werden aber, wie gesagt, diesen Dingen energisch nachgehen und Maßnahmen zu erwägen haben, die dagegen zu ergreifen sind.“

In welcher Weise ist dieses Versprechen energischen Nachgehens erfüllt worden? Nichts ist geschehen, obwohl sich die Verhältnisse noch schlimmer entwickelt haben als vorausgesetzt war. Nach der letzten amtlichen Aufstellung sind die Kleinhandelspreise für Fleisch im August 1912 seit 3 Jahren für das Kilogramm Rindfleisch um 33 Pf., das Kilogramm Kalbfleisch um 25 Pf., das Kilogramm Hammelfleisch um 26 Pfennige gestiegen. Seit dem vorigen Jahre ist auch das Schweinefleisch um 27 Pf. teurer geworden.

Das sind Zahlen, die wie die Blutspitzen eines verlorenen Krieges wirken! Welche ungeheure Summe von Sorge, Einschränkung, Entbehrung, Hunger, wie viel Verzicht auf andere Güter und Freuden des Lebens, für die keine Mittel mehr übrig bleiben, birgt diese Statistik!

Die Regierung aber geht energisch den Interessen der paar Tausend Großgrundbesitzer nach, die aus dem Hunger der Massen ihre erhöhten Profite ziehen. Das ist der Segen der ganzen Wirtschaftspolitik gewesen: Ein riesiges Steigen der Grundstückspreise und ein vermehrte Arbeit der Feudalherren, die aus der Auswanderung der Massen Vermögen gewonnen haben, Pauerland zu verschlingen.

Die Geduld des Volkes ist erschöpft! Wir fordern Euch auf, Eure Stimmen zu erheben und den Regierenden klar zu machen, daß Ihr nicht länger gewillt seid, unter ihrem Unverstand und ihrem bösen Willen zu leiden. Ihr seid es Euch und dem Vaterlande schuldig, daß Ihr diese unsere Wehlosmachung des Volkes nicht länger erträgt.

Der Landesvorstand fordert dann als Abhilfsmittel Öffnung der Grenzen, Ermöglichung der Massenimportierung blühender überseeischer Fleisches, Aufhebung der Getreide- und namentlich der Futtermittelzölle. Von den Gemeindeverwaltungen wird verlangt, daß sie ihren Einfluß auf Staats- und Reichsregierung geltend machen, um die Ernährung der großen Masse zu sichern, und daß sie ernsthafteste Versuche in der Richtung kommunaler Lebensmittelversorgung unternehmen. Die Arbeiter werden aufgefordert, den Arbeiterkonsum-Vereinen beizutreten.

Der Amtsrichter von Rybnik.

Der Prozeß gegen den Amtsrichter Knittel in Ratibor, der mit der Freisprechung des wegen Verleumdung militärischer Behörden Angeklagten endete, hat die alte preussische Mißere wieder in ihrer abstoßenden Gestalt an das Licht der Öffentlichkeit gebracht. Wo sich Dreiklassenrecht und Militarismus vereinigen, um dem Staatsbürger die freie Ausübung seiner politischen Rechte unmöglich zu machen, und wo, wie in dem gegenwärtigen in Rybnik spielenden Fall, eine mit dem Geist preussischen Subalternentums geschwängerte Kleinstadtmosphäre hinzutritt, da entleert ein Zustand vollkommener Abhängigkeit, der keine Betätigung eigener Überzeugung gestattet und die Wahl vollends zur Farce macht. Der Amtsrichter Knittel hatte bei den Preußenwahlen von 1908 als Zentrumsmann polnische Wahlmänner gewählt; dafür wurde er als Reserveoffizier zur 2. wehr zweiten Aufgebots verlegt. Seine mit großartigen Charakterisierungen seiner Gegner gespickten Eingaben brachten ihn auf die Anklagebank und die hat er jetzt als Freigesprochener verlassen dürfen, weil das Gericht den Wahrheitsbericht für seine schwersten Anschuldigungen für erbracht erklärte und ihm im übrigen Wahrung berechtigter Interessen zubilligte.

Durch gerichtliches Urteil ist der noch im Dienst befindliche Hauptmann Kammler für einen „böartigen Geisteschwachen“ erklärt, „vor dem man sich in dieser Beziehung in acht nehmen müsse“. Und diesen „böartigen Geisteskranken“, dessen krankhafte „Freude an Bestrafen“ seinen Vorgesetzten bekannt war, hat man jahrelang auf die Ehne des Volkes im bunten Tuch losgelassen! Vom Oberleutnant Freiherrn v. Wellinghoff ist nach dem Urteil des Gerichts erwiesen, daß er „bewußt die Unwahrheit gesagt“, daß er „eine Unrechtheit begangen“ habe, und darum blieb der Vormurf „widerholter Lüge“, den Knittel dem freierwilligen Offizier gemacht hatte, gleichfalls straflos.

Das freisprechende Urteil bezeichnet den Amtsrichter Knittel als einen „energetischen Mann, der bei der Ver-

fechtung seiner Rechte bis an die äußerste Grenze geht.“ Solche energetische Männer findet man im Stande der Amtsrichter und Reserveoffiziere selten. Auf der Anklagebank findet man sie dafür als Arbeiter, sozialdemokratische Redaktoren usw. desto häufiger, nur daß es ihnen dabei meist weniger glimpflich ergeht, als dem Zentrumsmann und Amtsrichter Knittel. Trotzdem darf man sich freuen, daß ein preussisches Gericht an einem Angeklagten die Energie, mit der er seine Rechte verfolgt, einmal zur Abwachtung auch lobend anerkannt hat.

Das echtpreussische System, das im Dreiklassenwahlrecht und Militarismus seine höchsten Ausdrucksformen findet, hat vor dem Gericht in Ratibor eine sichtbare moralische Niederlage erlitten. In Bayern aber ist das Zentrum eben jetzt bestrebt, die staatsbürgerliche Freiheit der Reserveoffiziere nach derselben Methode zu erdroffeln, die in Ratibor im Falle eines Zentrumsanhängers eine so vernichtende Verurteilung erfahren hat.

Von anderer Seite wird uns zu dem Prozeß geschrieben:

Nicht ohne Bitterkeit werden die Leser der Arbeiterpresse von dem Urteile Kenntnis nehmen. Wir gönnen dem Amtsrichter von Rybnik gewiß seine Freisprechung, aber wer müßte hier nicht an die unzähligen Fälle denken, wo uns Sozialdemokraten nach Erbringung des umfassendsten Wahrheitsbeweises der Schutz des § 193 verlagert und wo selbst trotz seiner überaus seltenen Anerkennung Straffreiheit wegen der aus den beleidigenden Ausdrücken hervorgehenden „Absicht zu beleidigen“, nicht eintrat. Ist es denn z. B. kein berechtigtes Interesse eines Arbeiterblattes, mehr Rechte oder bessere Lebensverhältnisse für die Arbeiter zu fordern? Nein! lautet hier fast immer die Antwort der Justiz...

Doch lassen wir dieses traurige Kapitel einstweilen beiseite und kehren wir zum Prozeß selbst zurück. Der Sachverhalt ist kurz der: Knittel war Reserveleutnant. Er war es mit Begeisterung und unter allgemeiner Anerkennung seiner Vorgesetzten und Kameraden. Bei der letzten Landtagwahl wählte er Zentrumsmänner. Sie fielen durch, aber wenn sie gewählt worden wären, hätten sie auf Grund des 1908er Kompromisses zwischen Zentrum und Polen für zwei Zentrumskonten und einen Polen — der sich schriftlich auf die Verfassung Preußens verpflichtet hatte — stimmen müssen oder sollen. Einige Monate darauf wurde Knittel in den katholischen Kirchenvorstand gewählt — ohne sein Wissen — dem auch Polen, Nationalpolen angeblich, angehörten. Als Knittel dies erfuhr, trat er aus.

Wegen dieser Vorfälle wurde Knittel vom Hauptmann Kammler angezeigt. Dieser Anzeige waren weiter die nach Feststellung des Offiziersehrenrats und des Ratiborer Gerichts unwahren Angaben hinzugefügt, es herrsche in den Kriegervereinen, die alle Leute ausgeschlossen hätten, die sich politisch so verhielten, wie Knittel, und in allen „deutschesinnigen“ Kreisen gewaltige Erregung, der nur gerade Knittel nicht Rechnung tragen wolle, welcher Knittel überdies nicht nur zugunsten der Polen gewählt, sondern auch im Sinne seiner eigenen Wahl agitiert habe. Auf diese Anzeige hin betrieß der Bezirkskommandeur v. Wellinghoff nun, ohne Knittel erst zu hören, die Überführung des Amtsrichters Leutnant Knittel von der Reserve zu der weit gerügter von ihm veranschlagten Landwehr. Mehrere Ehrenräte und der Kaiser erklärten, Knittels Offizierschere sei nach wie vor standlos — — — aber seine Rücküberführung zur Reserve

Die Bestie im Mittelmeer.

Hedfleich aus der Sozialdemokratie machen möchte der 27 Jahre alte Mittelmeer Otto v. Wolfson...

Wir haben jetzt nur einen gefährlichen Feind, und der ist im Innern: die Sozialdemokratie... Und diese „Genossen“ glaubt die Regierung noch durch Entgegenkommen verführen zu können...

Ein alter Mensch, der am Rand des Grabes stehend, sich in bluttrüben Bildern berauscht, ist wohl für jedermann eine unympathische Erscheinung...

Gegen die Teuerung.

Der stellvertretende Stadtverordnetenvorstand von Berlin, Geh. Justizrat Cassel, hat im Verein mit den Stadtverordneten Körtz, Rosenow, dem Reichstags-Präsidenten...

Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, schleunigst die gemischte Deputation zur Beratung von Maßnahmen zur Milderung der bestehenden Fleischteuerung einzuberufen...

Der Magistrat der Stadt Nürnberg hat auf den Antrag des sozialdemokratischen Stadtrats Merkel einstimmig beschlossen, an den Bundesrat das Ersuchen zu richten...

Christliche Arbeiter gegen die Teuerung.

Das Christliche Gewerkschaftsamt in Bonn hat an den Oberbürgermeister einen Antrag gerichtet, Maßnahmen gegen die Fleischteuerung zu treffen...

Der Magistrat der Stadt Schönberg hat am Freitag beschlossen, der Stadtverordnetenversammlung die Einsetzung einer aus drei Magistratsmitgliedern und sechs Stadtverordneten bestehenden gemischten Deputation vorzuschlagen.

Zentrum und Preußenwahlen.

Das geistliche Oberhaupt des Zentrums, Dr. Julius Wachenheim, einen Artikel, der wieder einmal zeigt, in welcher Weise die schwarze Partei ihre angebliche Freundschaft für das Preußenwahrrecht betätigt...

Ausnahmegesetz gegen das Koalitionsrecht?

Gegenüber der von der „Schwabischen Tagwacht“ in den Nummern vom 21. und 23. August aufgestellten Behauptung, daß die Einbringung eines gegen das Koalitionsrecht der Arbeiter gerichteten Ausnahmegesetzes beim Bundesrat geplant ist...

Die Evangelischen gegen die Vaterländischen.

Der Ausschuss des Gesamtverbandes evangelischer Arbeitervereine Deutschlands hat durch seinen Vorsitzenden, den altzeit ergriffenen und wortreichen Max von Wenzel Weber in München-Bladbach eine Erklärung an den „Förderungs-Verein für Vaterländische Arbeitervereine“ erlassen...

Wenn Vereinen oder nicht. Man sei bereit, sich schließlich friedlich zu erklären, dann hätten aber in erster, wo evangelische Arbeitervereine bestehen, nicht noch weiter indische Vereine gegründet werden.

Undant ist der Welt Lohn! Da hat der brave Herr Max von Wenzel 30 Jahre lang im Schwabe seines Landes gelebt, mit seinen treuen evangelischen Arbeitervereinen, die für die Freiheit und noch immer wachende Gefahr, die Sozialdemokratie zu bekämpfen, und nun kommen die Gelben...

Polnische Invasion in Ostpreußen. Die preussische Politik in der Provinz Polen und Westpreußen treibt die polnischen Grundbesitzer dazu, anderswo Unterschlupf zu suchen. Ansehend wenden sie sich in großer Masse jetzt nach Ostpreußen. Die nationalliberale „Königsberger Allgemeine Bl.“ bringt zahllose Nachrichten über die Zunahme der dortigen polnischen Bevölkerung...

Dunkel ist der Hede Sinn!

Aus parlamentarischen Kreisen wird der „Post“ geschrieben: „Der Fall Vorhard wird am 29. September in Berlin zur gerichtlichen Verhandlung stehen. Es wird vielfach angenommen, daß in dieser Verhandlung die Abgeordneten Vorhard und Veinert bereits verurteilt werden könnten...

Das ist natürlich vollenbeter Unsinn. Man versteht nicht recht wie sich der parlamentarische Mitarbeiter der „Post“ ein Strafverfahren vorstellen kann, das bis zur Hauptverhandlung verläuft, ohne daß ein rechtskräftiger Strafbescheid vorliegt...

Bayerische Militärfragen. Die bayerische Abgeordnetenkammer hat den Militäretat mit dem Militärgezeil erledigt und angenommen. Die Sozialdemokraten stimmten dagegen. Für Bayern wird nach der neuen Heeresorganisation ein Mehraufwand für militärische Bauten von 9.000.000 Mark notwendig werden...

Ausland.

Die Unruhen in der Türkei.

Fast kein Tag vergeht, an dem nicht neue Uebergriffe der Albaner gemeldet werden. Es wird berichtet, daß eine starke Albanerbande in Kostona eingedrungen ist und die Gefangenen aus den Gefängnissen befreit hat...

Eine große Zahl Albaner hat den Ort Chaiat, wo eine Truppenabteilung von 150 Soldaten stationiert ist, umzingelt. Sie beabsichtigen, in die Stadt einzudringen und die Waffendepots zu plündern. Die geringe Besatzung wird gegen diese Uebermacht nichts ausrichten können...

Während die Albaner die Waffendepots in Spei vollständig ausgeraubt haben, stecken sie dieselben in Brand, ohne daß ihnen von irgend einer Seite Widerstand entgegengesetzt wurde. Man befürchtet auch, daß sie die türkische Schule anzünden werden...

Darauf umzingelten die Aufständischen die Häuser der in der Stadt anwesigen Serben, mißhandelten die Bewohner und verlangten die Herausgabe von Waffen. In dem entstandenen Tumult wurden mehrere Serben getötet und verwundet. Die Anarchie ist hier eine vollständige...

Eine türkische Bande umzingelte während der Nacht die einem serbischen Notabel aus Bogamilla gehörige Mühle. Als sich der Besitzer der Mühle im tiefsten Schlafe befand, drangen die Banditen in dieselbe ein, nahmen ihn gefangen und entführten ihn in die Berge. Für seine Freilassung verlangten sie eine Summe von 300 türkischen Pfund...

Portugal.

Der hierische Monarchist Führer beugt sich. Die Lissaboner Zeitungen veröffentlichen eine Kundmachung des portugiesischen Royalistischen Concilios, in welchem u. a. gesagt wird: Wenn die portugiesische Regierung ein gutes Regime nicht führt, wenn sie bestrebt ist, den Reichtum im Lande zu vermehren, wenn sie für die Moral und Disziplin wirkt...

Stellen Grundfläche in die Wirklichkeit umzusetzen befreit ist, natürlich die Billigung sämtlicher Portugiesen finden müssen, welche Rechte hätten wie dann, da gegen einzugreifen?

China.

China hat sich neue Köpfe zu, das heißt im übertragenen Sinne, nachdem der kaiserliche Hof gefallen ist. Eine Verfassung des Präsidenten Yuan Shikai kündigt die Schaffung republikanischer Mittel an, die aber nicht erfüllt sind und den Wählern verheißt werden sollen...

Neue Auslandsnachrichten. Der Petersburger Stadthauptmann befragte den Redakteur des „Nietich“ wegen eines Artikels. Der sich mit den Vorgängen auf der Unvollständigkeit Saratov befaßt, mit drei Monaten Arrest.

Der Sprecher des antirussischen Parlaments schloß den Vertreter des „Daily Telegraph“ von der Pressegalerie aus, weil er in einem Leitartikel des „Daily Telegraph“ das Verhalten des Sprechers scharf kritisierte.

Parteiangelegenheiten.

Eine neue Welle der Verfolgung der sozialdemokratischen Partei scheint in Jitta angedreht zu sein. Wie der „Zentraler“ der armen Seele, ist die Staatsanwaltschaft hinter dem Autor des unter Anklage gestellten „Briefes des Verurteilten“ vom 16. Juni d. J. ist. In dem Briefe war das Aufführungsverbot des kleinen Brecht'schen Theaterstückes, „Der Zentel in der Wädharne“, eine verteilte Geschichte, glosiert...

Wie der „Jittauer Volkszeitung“ weiter mitgeteilt wird, wurden auch sämtliche an den in Holland weilenden Genossen Fischer gerichtete Korrespondenzen, die nach seiner Wohnung in Briesnitz gelangen, angehalten, und wenn die Staatsanwaltschaft keine Meinung dazu verspürt, beschlagnahmt. Obwohl Genosse Fischer sicher keine Briefe bekommen wird, die aus strafrechtlichen Gründen von der Staatsanwaltschaft nicht gelesen werden dürfen, ist es doch zu empfehlen, Briefe für ihn nur an Mittelverpersonen zu adressieren...

Was aber um alles in der Welt mag — so bemerkt unser Jittauer Parteiblatt dazu — der Staatsanwaltschaft zu ihrem schneidigen Vorgehen Anlaß geben. Wir haben den fraglichen Artikel wiederholt durchgelesen und vermögen darin weder eine formelle noch sonst eine Verleumdung, noch irgend ein anderes mit Strafe bedrohtes Vergehen zu finden, geschweige denn ein so kapitaltes Verbrechen, das eine solche Haupt- und Staatsaktion rechtfertigt.



Verantwortlicher Redakteur: Johann Höfner. — Redaktion und Expedition: Wenzelstraße 7. — Verlag: der „Volksrecht“, G. m. b. H., Druck: G. m. b. H., Familien-Druckerei, Dittmannsdorf.

Liebig's Etablissement
Nur noch 3 Abende:
„Es tut sich was“
Grosse Ausstattungs-keuze in 3 Akten von Henry Bender. Anfang 8 Uhr. 1865
Im Garten: Letztes Konzert. Freitag, den 6. September:
Dreizehnter rauchfreier Abend!

Viktoria-Theater
Nur bis 31. August, Gastspiel:
„Folles Caprice“ 1870
Anfang 8 Uhr. — Von 7—8:
Konzert im Garten. Bonsgöllig.
Sonntag, den 1. September:
Beginn der Winter-Saison.
Mittags von 11 bis 1 1/2 Matiné.

Zeltgarten
Dir.: L. Romani. Tel. 2077
Heute Sonntag:
Premiere
1869 des
erklaeren Spezialitäten-
Programm.
Vormittags 11 Uhr:
Künstler-Matinee.
Nachm. 4 Uhr: Vorstellung
mit kleinen Preisen.
Abends 7 1/2 Uhr:
Gala-Vorstellung.
Vorzügliche Küche.

Dominikaner.
Im herrlichen Garten:
Sonn- und Feiertage:
2 Vorstellungen
nachm. 1/4 Uhr, abends 7/8 Uhr.
Vorm. 11—1 Uhr Früh-Vorstellung
Tägl.: Riedel mit Gesellschaft.

Palmengarten
Heute Sonntag:
Neue Kapelle
Elite Damen-Blas-
Orchester „Ariele“
Dir. Borlischeln.
Anfang 4 Uhr.
Entree 10 Pfg.

Zirkus Busch
Volkstümliches Welt-Rino
Heute Sonnabend nachm. 5 Uhr:
Eröffnung
Gala-Dauer-Vorstellung
(Hefenschlaer-Programm)
3 Dramen
I. In Liebesbanden.
Offiziersträpödie in 3 Akten.
II. Der Eid des
Stephan Huller
Attisfendrama in 3 Akten.
III. Der Weg zur Sünde.
Sittendrama in 2 Akten.
Außerdem:
Die Welt-Schlager.
Entree 19 Pf.
für 2. Platz und Galerie,
Portet und Manege 35 Pf.,
1. Platz 55 Pf., Loge 80 Pf.
Sonntags höhere Preise.
Täglich von 5—7 Uhr:
Wissenschaftl. u. humoristische
Kinder- u. Familien-
Vorstellung.
Kinder auch allein Zutritt.
Entree für Kinder 10 Pf.
für 2. Platz und Galerie.
Ab 7 Uhr nur für Erwachsene.

Schönes
Vereins-Zimmer
90—100 Personen fassend, noch
einige Abende in der Woche frei.
„Goldner Schwan“
Kupferfchmiedestr. 22, Tel. 5709.

EDEN THEATER
Breslau,
Nikolaistrasse 27
Grösster und
schönster
Lichtspielpalast.

Heute
Film-Premiere.
**„Vom Elend
zum Glück“**
Drama in 2 Akten
Um ein Paar Schuhe
Drama in 2 Akten
erner:
das grossart. Prachtprogramm.
2004 Wochentags
nachmittags von 4—7 Uhr
Familien-Vorstellung
wo ein Kind in Begleitung
Erwachsener nur die gesetz-
liche Steuer zahlt.
angenehmer Aufenthalt.
Künstler-Konzert.
Sonntags nur für Erwachsene.

Palast-Theater
Neue Schwelmitzerstr. 16.
Tel. 4991. Tel. 4991.
Vom 31. August bis 3. September
täglich von 3 Uhr
nachmittags:
Theodor Körner
Von der Wiege bis zu seinem Heldentot
Historisches Lebensbild
in 3 Akten.
Ausserdem der übrige
Spielplan.

In Vorbereitung für den
7. September:
Der Totentanz
mit
Asta Nielsen
in der Hauptrolle
(Alleiniges Aufführungsrecht
für Breslau). 2106
Christoph Columbus
die Entdeckung Amerikas.

National-Theater
Klosterstr. 17, Nähe Feldstr.
Vom 31. August bis 3. September:
Die schwarze Katze
Sittendr. in 3 Akten u. das andere
Riesenprogramm.

Anzüge nur
9 Mk.
Nach Maß, elegant 17 Mk. 7820
Anzugfabrik, Wallstr. 17 a, I.

UNION THEATER
Graupenstr. 6/8, am Karlsplatz.
Von Sonnabend bis Dienstag:
Der Untergang der Titanic
oder
In Nacht und Eis
Das grösste See-Drama. Welt in 3 Akten.
Spielbauer 1 Stunde.
Von Mittwoch bis Freitag:
Verirrungeu der Liebe.
Erregendes Drama in 3 Akten.
Eintritt 25, 10, 50 Pfg.
Sonnstliche und erste Resitation.

Gasthaus zum „Goldenen Fass“
Haynau i. Schl.
Empfehle meine Lokalitäten einer gütigen Beachtung
Paul Schiller.
1620

Karl Hampel's Gasthof
Stoßgasse 17
2. Wfl. vom Ring
Telephon 1102
Billigstes Logierhaus Breslau's. Bett von 50 Pf. an.
Logis auf längere Zeit bedeutende Preisermäßigung. 2058
Vermittelung von Hotels, Gasthöfen und Restaurants streng reell.

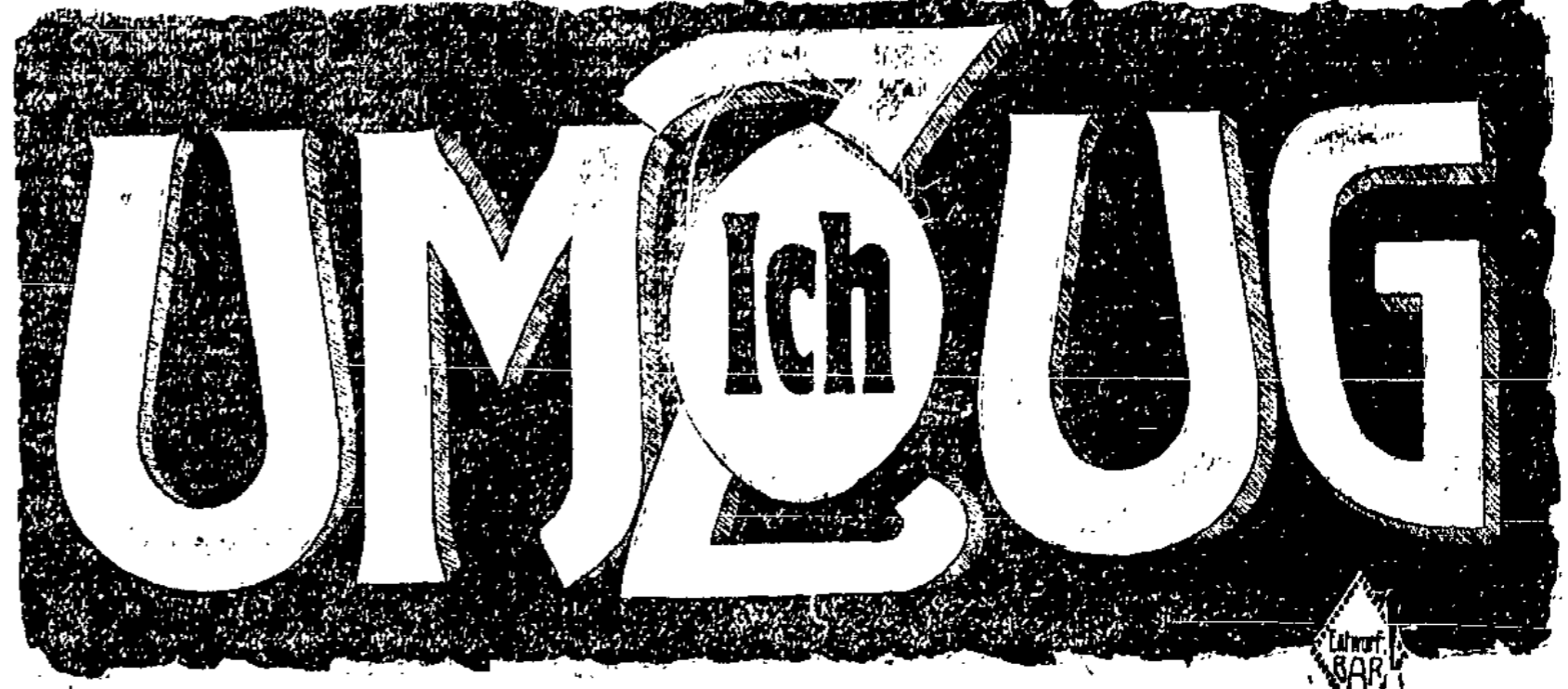
„In freien Stunden“.
Illustrierte Roman-Bibliothek, Heft 10 Pfennige

**Sie kaufen
am billigsten**
Schlafzimmer
Speisezimmer
Bettzimmer
Wohnzimmer
sowie sämtliche Einzel-
Möbel
auch auf Abzahlung
im Breslauer Möbel-Lager
M. Grau Nachf.
39 Albrechtstrasse 39
1802 I. Etage (kein Laden).

Café zur goldenen Krone
Sonntag, den 1. September:
Beginn der bekannten u. beliebten
Sonntag-Nachmittags-Konzerte
von **Hombéry Miksa.** 2107

„Der wahre Jakob“.
Sozialdemokratisches Witzblatt. — Heft 10 Pfg.

Ein Bild für die Stube des Arbeiters!
Wenn der Riese ruht.
Zeichnung von A. M. Luyt.
Veranschaulicht die Wirkungen eines Riesenstreiks
in künstlerischer Ausführung.
Bildgrösse: 80x88 cm.
Preis nur 25 Pfg. Porto und Verpackung 10 Pfg.
Zu beziehen durch die **Volkswacht-Buchhandlg.**



stehe immer noch mitten
im Umzuge.

Warten Sie bitte mit Ihrem Möbeleinkauf noch wenige
Tage — meine Neu-Eröffnung bietet sensationelle
Ueberraschungen.

Adolf Schröter

Gartenstrasse Nr. 49
(neben Liebig.)

Einzig

Propago

Stiefel und Halbschuhe

für
Damen und Herren

Allein zu haben in **Breslau**

nur **2 Schmiedebrücke 2**

Schuh-Sport B. Flaum.

Wo Beweise sprechen,
da schweigt der Zweifel



Versand unter Nachnahme.
Neueste Kataloge
gratis.

BERUFS - WASCHE



Fleischer-Jacketts . . .	Konditor-Jacken . . .	Schutz-Mäntel
Fleischer-Schürzen . . .	Bäcker-Jacken	Monteur-Anzüge
Koch-Jacken	Friseur-Jacketts . . .	Ausschänker-Blusen . . .
Koch-Hosen	Kellner-Jacketts . . .	Berufs-Schürzen

Besonders **! Koch- u. Konditor-Jacken 2 90**
wohlfeil
aus gutem weissem Lederkörper
Brustweite 92-108 cm Mk. 3.10, 76-88 cm Mk.

Lehrlings-Berufswäsche.

Saubere Näharbeit — Haltbare Stoffe — Niedrigste Preise.

Leinenhaus Bielschowsky

Nikolaistrasse 75/76 Breslau Ecke Herrenstrasse.

Damen-Filzhüte

billigst direkt in der Filzhut-Fabrik
Freund & Krebs,
Neue Graupenstr. 11, Hof.
Filzhüte werden modernisiert. 2129

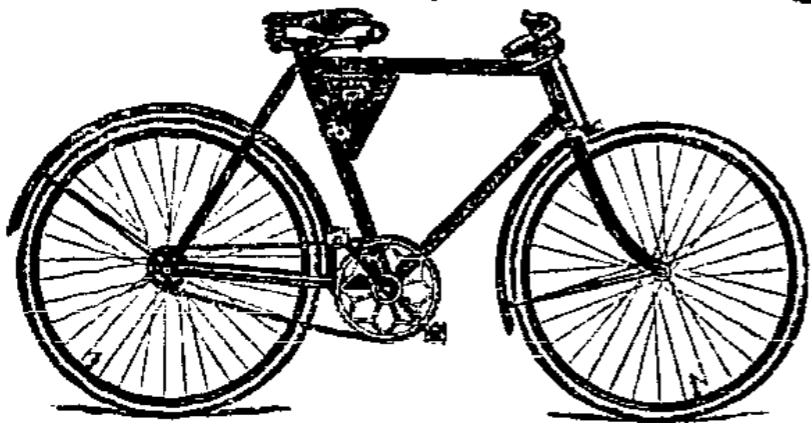
Traugott
Tamm: **„Im Föhn“.**

Erzählung.
Preis 15 Pfg.

Zu beziehen durch die Buchhandlung „Volkswacht“.

In freien Stunden Best 10 Pfg.

Räumungs-Verkauf wegen Geschäftsverlegung!



Ende September verlege ich meinen **Fabrik- und Geschäftsbetrieb** in die ganz bedeutend grösseren Räume meines eigenen **Fabrikgrundstückes Karlstr. 32** (direkt am Königl. Schloss, 1 Minute vom Ring und Blücherplatz).

Mein **Ladengeschäft** verlege ich von diesem Zeitpunkt nach **Gartenstr. 89** (1 Minute vom Hauptbahnhof.) (2. Haus von der Teichstrasse.)

Um den Umzug nach Möglichkeit zu erleichtern, müssen meine vorhandenen enormen Lager unbedingt verkleinert werden. Um dies zu erreichen, gewähre ich von jetzt ab auf

Fahrräder

Fahrrad-Ersatz- und Zubehörteile

sowie

Nähmaschinen u. Sprechapparate etc.

trotz der bekannt billigen Preise meines Orkan-Hauptkataloges **10-30% Rabatt.**

Niemand sollte versäumen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Jeder, auch der kleinste Auftrag wird prompt und gewissenhaft ausgeführt.

An sichere Kunden evtl. Kredit oder Teilzahlung.

Orkan-Fahrradwerke

Bernh. Wedler, Breslau, Klosterstrasse 15
Filiale: **Blücherplatz 20.**

Grösstes Haus der Branche von Mittel- u. Oberschlesien, Posen, Pommern, Ost- und Westpreussen und Sachsen.

Vom 1. Oktober 1912 ab nur noch **Karlstr. 32 u. Gartenstr. 89.**

Herbst-u. Winter-Neuheiten.

Kostumestoffe

in enormer Auswahl, in allen Preislagen. Meter von 1,50-10,00 Mk.

Die Mode.

Chinéseide für Kleider u. Blusen, 100 u. 50 cm breit
Schottische Seide f. Röcke u. Blusen, 80 u. 50 cm breit.
Duchesse jaspé für Kleider, 90 cm breit.
Taffet Façonné glacé f. Kostume, Kleider u. Blusen, 110, 80, 50 cm breit.
Picoté, weiche Seide mit Punkten, für Kostume, Kleider und Blusen, 90 und 48 cm breit.

Eolienne.

Eolienne changeant, 110 cm breit, 5,75, 5,— Mk
Eolienne changeant, m. seid. Streifen, 110 cm breit, 5,50 Mk.
Eolienne changeant, mit schwarz. Streifen, 110 cm breit, 6,— Mk.
Eolienne changeant, mit eleg. Bordüren, 110 cm breit, 5,50 Mk.
Eolienne Moirée à pois, 110 cm breit, 6,— Mk.

Neue Tücher für Kimonoblusen, Stück 3,50 Mk.

Seidenstoffe

für Mäntel und Kostumes

Popeline

110 cm breit
Mtr. 8,75

in marine, mode, hell-, dunkelgrau.

Schwarz

13,50 9,75 8,75

Blusenstoffe.



K. u. k. österr.-ungar. Hoflieferant

2120

M. Fischhoff

Breslau I

Inh. Maximilian Basch.

Ring 43

Muster nach auswärts bereitwilligst und franko.



Urbin

det seh ick jetzt ganz klar,
Putzt doch die Stiebel wunderbar.

In Dosen überall erhältlich
Fabrik: Urban & Lemm / Charlottenburg

1812

Ein historischer Roman von Ludwig Rellstab

mit 12 Vollbildern, in Leinen gebunden, über tausend Seiten stark, nur 3.00 Mark.

Zu beziehen durch die

„Volkswacht“-Buchhandlung

G. m. b. H.

BRESLAU, Neue Graupenstraße 5/6.

Wir empfehlen:

Germinal

Sozialer Roman von Emile Zola.

Packende Schilderungen aus dem Bergarbeiterleben.

Preis nur 1.— Mk.

Volkswacht-Buchhandlung

G. m. b. H.

Breslau, Neue Graupenstrasse 5/6.

Rechte u. Pflichten des Mieters

nach d. neuen Bürgerl. Gesetzbuch
Kommentar gegen Mietsrecht von Rich. Lipinski.

Preis pro Exempl. 20 Pfennige.

Die Broschüre ist sachkundig auf Grund der Motive und der Denkschrift zum Bürgerlichen Gesetzbuch bearbeitet und ist ein sicherer Führer durch das Mietsrecht.

Buchhandlung Volkswacht.

Wir empfehlen:

Tod

der

Todesstrafe!

von J. Stern.

Preis der Vereinsausgabe

20 Pfg.

Buchhdlg. Volkswacht.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 31. August.

Achtung, Angestellte!

Von heute an werden in den städtischen Steuerzahlsstellen die Versicherungskarten für die Angestellten ausgefertigt, die später bei der Vertrauensmännerwahl unbedingt gebraucht werden.

- 1. Elisabethstraße 10.
2. Trebnitzerstraße 1/ Enderstraße 26.
3. Lehndamm 48.
4. Vaußstraße 12.
5. Klosterstraße 62.
6. Sadowastrasse, Ecke Bohrauerstraße.
7. Friedrichstraße 48/45.
8. Charlottenstraße 24.
9. Bräblichenerstraße 77.
10. Friedrich-Rettlstraße 9.
11. Liegnitzerstraße 8.

Die Versicherungskarten werden von 9 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends ausgegeben. Als Ausweis für den Angestellten gilt dabei die Steuerkarte oder die Invalidenkarte.

Gesundheits- und Wohlfahrtspflege in Breslau.

Eine wertvolle Zeitschrift hat der Magistrat herausgegeben. Anfang September hält hier der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege seine 37. Hauptversammlung ab.

Die gut ausgestattete Zeitschrift enthält viel Wertvolles und Wissenswertes, das noch durch fünfzig übersichtliche Tafeln erläutert wird.

Aus aller Welt.

Wieder ein Grubenunglück. Auf der Zeche „Alma“ in Gelsenkirchen, welche zur Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft gehört, ereignete sich ein Grubenunglück, bei welchem fünf Bergleute getötet und einer schwer verletzt wurde.

Roth zwei Grubenunfälle. Auf der Zeche „Teutoburgia“ in Sodingen bei Essen stürzten zwei Bergleute in einen Pfeilerbau.

Krieg im Frieden. Auf dem Manövergelände bei Pünfelde in der Nähe von Fulda, verunglückten beim Exerzieren gestern drei Soldaten des 11. Feldartillerie-Regiments Rassel.

Unter der Herrschaft des Militarismus. Aus Mülhausen i. E. wird uns geschrieben: Das in Mülhausen i. E. erscheinende bürgerliche „Wühlauler Tagblatt“ schildert in einem Lokalartikel, sehr über den Vorgang zu äußern, nicht beabsichtigt werden konnte.

Eine widerliche Szene spielte sich Samstag mittag nach 2 Uhr auf der Dornacher, Ecke Fabrikstraße ab. Ein fünfzehnjähriger Lehrling der Kunstschlosserei Roschotte wurde nachhause geschickt, um eilig etwas zu holen.

Fliegerunfall und Rente.

Ein Fliegerunfall hat zum ersten Male das Reichs-Versicherungsammt in Berlin beschäftigt und dieses höchste Gericht in Unfallsachen hat der Witwe eines verunglückten Obermonteurs und seinem Kinde die Hinterbliebenenrente zugesprochen.

Der Obermonteur einer Flugmaschinengesellschaft hatte sich an einem Flug zur Prüfung des Motors beteiligt und war mit dem Führer tödlich verunglückt.

Der Obermonteur, so heißt es in der Entscheidung, war bei dem Zusammenstellen von Flugmaschinen beschäftigt. Diese Tätigkeit beschränkt sich aber nicht auf die Arbeit in der Werkstatt.

Der Stubenhandel mit Fahrrädern und Möbeln.

Es gibt in jeder Großstadt sogenannte Stubenhändler, die unter dem Schein eines besonders günstigen Angebotes ihre Waren an den Mann zu bringen versuchen.

Die Lage der Kinoangestellten. Es wird uns geschrieben: Schwer haben die hiesigen Kinoangestellten um ihre Existenz und gegen ihre arbeitgeberfeindlichen, jeden sozialpolitischen Fortschritt befördernden Unternehmungen zu kämpfen.

Von der Sand- und Kiesbaggerer-Gesellschaft. Die Verwaltungsstelle Breslau des deutschen Transportarbeiter-Verbandes schreibt uns: Wir haben durch ein Schreiben vom 15. August d. J. dem königlichen Dänenmeister Herrn Kergel hier mitgeteilt, daß die hiesige Sand- und Kiesbaggerer-Gesellschaft zur Abholung abganger Sandes vom königlichen Reinerungsbanne zwei Rähne benützt, die vor einiger Zeit um 25 Zentimeter erhöht wurden.

Ungeprüfte Putnadeln — eine öffentliche Gefahr. Der Breslauer Passanten-Schutzverein hat bekanntlich ein Vorgehen gegen die ungeprüften Putnadeln unserer Damen eingeleitet.

Der Sedantag ist schulfrei; der Minister erklärte in einem Erlaß, daß es hinfort einer Anweisung darüber nicht mehr bedarf.

zu lange ging, bis diese durch waren, sprang er zwischen zwei Kompagnien durch. Kaum war er drüber angekommen, als ein Offizier der 2. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 170 dem Lehrling seinen Regen von hinten unterhalb des rechten Armes in die Seite schloß.

Ein nicht ganz so schlimmes, weil nicht direkt blutiges Erlebnis hatte am selben Tage in der Frankfurterstraße, welche die Forderung der Dornacher Straße bildet, eine Frau.

Verweissungstat einer verlassen Künstlerin. In Nizza hat sich am Donnerstag ein Eifersuchtsdrama abgepielt. Eine junge spanische Künstlerin, die frühere Sängerin Madeline Bronzona, schob ihren Freund, einen jungen Russen namens Nikolais de Jariy, in seiner Wohnung nieder.

Ein Knabe von einem Flugzeug gelöst. In Gogana bei Navarra stürzte bei Flugversuchen der Aeroplan des Leutnants Arilla ab, wobei der Schwanz des Flugzeuges in einem Knaben aus der Zuschauermenge den Kopf abtrennte.

Wieder eine Familie durch Pilze vergiftet. In Zürich ist eine zehnköpfige Bäckerfamilie infolge Genußes von

Pilzen an Vergiftungserscheinungen erkrankt. Fünf Personen sind bereits gestorben.

Die Jagd nach Sensation. Die Polizei verhaftete den Budapestler Vertreter der Filmfabrik Gaumont, Albert Cohlitz, und den Photographen Adler, weil sie das Angebot des Schülers Kowalich angenommen und ihm für die Ausführung des tödlichen Sprunges in die Donau 250 Kronen verprochen.

Auch ein „Gastspiel“. Seit einiger Zeit wird das Publikum im Kräutler Stadttheater von einer großen Menge störende im Kunsttempel erschienen, haben sich viele Zuschauer bei der Theaterdirektion beschwert, aber vorläufig ohne Erfolg.

Automobil-Verbrecher. Eine Gesellschaft von Automobilverbrechern macht seit einiger Zeit die kleineren Ortschaften von Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Pommeren und Insel Rügen unsicher. Namentlich in der Gegend von Rostock, Greifswald und auf der Insel Rügen haben diese Verbrecher verschiedene unliebsame Besuche gemacht.

Was ist beim Offenbarungseid anzugeben?

Anfang dieses Jahres wurde ein Maschinenmeister wegen Meineides vors Schwurgericht gestellt, weil er bei der Leistung des Offenbarungseides den Anspruch auf eine kleine Unfallrente verschwiegen hatte.

Jeder Schuldner muss zur Leistung des Offenbarungseides ein Vermögensverzeichnis zu Hause anfertigen und aufs Gericht mitbringen. Auf dem Verzeichnis sind anzugeben: Zunächst alle Kleider, auch die, die der Schuldner auf dem Leibe trägt.

Das bare Geld, das der Schuldner zuhause hat und bei sich trägt, ist genau zu zählen und anzugeben, z. B. ein Portemonnaie mit drei Pfennigen.

Bei ausstehenden Forderungen ist ebenfalls alles genau anzugeben, was der Schuldner von irgend einer Seite zu bekommen hat, zum Beispiel 2 Mark 17 Pfennige für im Jahre 1909 gelieferte Badwaren von dem Konfektionshändler Elias Wassergeruch in Breslau, Auguststraße 240, 3 Treppen.

Wer diese Zeilen gehörig beachtet, wird sich, wenn er einen Offenbarungseid zu leisten hat, vor schwerem Schaden bewahren.

Der 1. Unterbezirk des Arbeiter-Sängerbundes veranstaltet Sonntag, den 1. September, nachmittags 4 Uhr im „Lehten Keller“ (Klein-Gandau) ein großes Volksfest mit einem Instrumental- und Vokalkonzert.

Ein Zeppelein in Breslau. Die Verhandlungen mit der Deutschen Luftfahrt-Aktiengesellschaft in Frankfurt a. Main wegen eines Zeppeleinsschiffes während der Jahrhundertausstellung sind vom Schlesischen Aero-Club nunmehr soweit gefördert, daß es sich im Prinzip nur noch um die Vergabe eines geeigneten Platzes handelt.

Zoo-logischer Garten. Infolge der feuchten Witterung der letzten Wochen haben sich die Schmutzbeete prächtig gehalten; besonders möchten wir auf die herrliche Entwicklung der zahlreichen runden Begonienbeete mit den Fuchsenhochstämmen am Hauptwege hinweisen.

Was den Arbeitern nützt. Man schreibt uns: Eine Firma, die da weiß, was den Arbeitern fehlt, ist das Zinnwalzwerk von Oles Erben auf der Andersenstraße.

Eine wichtige Streitsache wurde in der Sitzung des Gewerbegerichts am 30. August entschieden. Es lagte der Werksführer II. gegen die Schokoladenfabrik von W. auf Erfüllung des Vertrages und Zahlung eines Betrages von 2825 Mk. und seine Ehefrau auf Zahlung von monatlich 95 Mk. bis zum Ablauf des Vertrages.

2. B. 2.

einbart, daß er für seine Tätigkeit jährlich 1500 Mark, seine Frau 1400 Mk. erhält. Diesen Betrag darf der Werksmeister nicht für sich in Anspruch nehmen, nur ers jedoch, so hat er seine Entlassung zu gewährleisten.

Not frucht Eisen. Ein arbeitsloser Häderegeffe, der mit der linken Hand verunglückt war, sprach beim Wäderemeister Fischer in Breslau um eine Semmel vor, weil er Hunger hatte und kein Geld besaß.

Ein jugendlicher Messerheld. Der 18jährige Arbeiter-Fritz M. bekam am 25. April 1912 mit einem um sechs Jahre älteren Arbeiter Streit, in dessen Verlauf M. dessen Taschenmesser zog und damit seinem Gegner einen kräftigen Stich in die Stirn versetzte.

Wom Schlachthof. Vom 1. Oktober an beginnen der Schlachthof und die Schlachtungen um 8 Uhr morgens. In den Hauptmarktlagen (regelmäßig Mittwoch) beginnt der Kleinviehmarkt bereits um 7 1/2 Uhr.

Achtung, Genossen des Landkreises!

Die Protestversammlungen gegen die Fleischnot werden Mittwoch, den 11. September, in 15 Lokalen des Kreises abgehalten. Es wird jetzt schon darauf hingewiesen, damit sich jeder den Tag frei halten kann.

Achtung, Zahlabend!

- Montag, den 2. September, abends 8 Uhr, wird in folgenden Lokalen der Zahlabend abgehalten: Landdistrikt 1 Grünliche, bei Poremba. Redner Genosse Scholz.

Im Landkreise werden die Protestversammlungen gegen den Lebensmittelwucher und die Fleischnot voraussichtlich am 11. September veranstaltet.

Ergänzungswahlen zum Kreisstage

1. Im Wahlverbände der Landgemeinden: Freigärtner Ernst Poppe in Clarenkrantz, Gütsbesitzer Rudolf John in Zündel, Gütsbesitzer Reinhold Müller in Reulrich und der Fabrikdirektor Hugo Schulz in Klein-Gandau.

Leuten, unter denen die Rittergutsbesitzer die erste Wahl spielen. Kleine Bauern, Stollenbesitzer, kleine Geschäftsleute und Arbeiter werden in den Kreisstag nicht gewählt, haben also über all die wichtigen Fragen des Kreises nicht ein Wort mitzusprechen.

Unsere Genossen finden in der Liste der Kreisstagsabgeordneten so manchen Namen, der ihnen bei der Agitation auf dem Lande und bei der Kreisstagswahl gar sehr bekannt wurde; mit einigen der Herren hatten sie auch amtlich zu tun.

Die geschütteste Wahlurne.

Dieser Tage ist ein sozialdemokratischer Wahlkontrollleur von der Breslauer Strafkammer zu der harten Strafe von einem Monat Gefängnis verurteilt worden, weil er in Zweibrück im Wahllokal die Urne schüttelte, so daß die Stimmzettel durchelnanderfielen.

„Stränge Tage nach der vorletzten Reichstagswahl hatte ich in Ostpreußen und zwar in den Jagdgründen des Herrn Rogalla von Webersstein zu tun. In der Ortschaft U. U. ging es im Hotel gar lustig her, die Herren Agrarier aus der Umgegend feierten ihre Siegesfeste und erzählten hierbei mit mehr oder weniger Geschrei ihre Heldentaten.

Carlleb. In Bilzvergiftung gestorben. Die Mutter unseres Genossen Härtel, die tagsüber auf der Rembahn mit Gartenarbeiten beschäftigt ist, fand bei dieser Gelegenheit eine Anzahl Bilze.

Ottaschin. Der Land-Distrikt 13 veranstaltet am Sonntag, den 1. September, ein Distrikt-Sommerfest im Lokal des Gastwirts Dindas in Eckersdorf.

Or.-Seidau. Die ausländischen Arbeiter werden von den Agrariern gefährdet und gepöbele, denn sie lassen sich alles gefallen und sind vor allem sehr billig.

Deutsch-Bissa. Der Fusel und das Messer. Am Donnerstagabend nach 10 Uhr wurde ein betrunkenen polnischer Arbeiter aus einer Gastwirtschaft entfernt, weil er die Ruhe störte.

Grüdlitzer Kaiser-Auszugmehl
2006 in Säckchen zu 5 und 10 Pfund
wird bis Ende dieses Jahres unter Garantie nach aus Weizen der vorjährigen Ernte hergestellt.
Dadurch ist den Hausfrauen auch in diesem Jahre ein tadelloser backendes Kuchenmehl gesichert.

Pantke's Etablissement
 Inh: Theodor Deutscher, Sudenstraße 30.
 Am 1. und 2. September 1912. 1814

3. große Kaninchen-Ausstellung
 verbunden mit Verlosung lebender Kaninchen
 veranstaltet vom
 Klub vereinigter Belgischer Riesen- und deutscher Riesenscheck-Züchter für Schlesien,
 Sitz Breslau.
 Eintritt für Erwachsene 15 Pf., Kinder 5 Pf. — Lose 30 Pf.
 Sonntag, den 1. September, nachmittags 3 Uhr:
Öffentliche Versammlung
 Vortrag
 durch den Preisrichter Herrn Gütervorsteher G. Stürmer
 und den Klub-Preisrichter Herrn K. Scholz, Breslau.
 Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.
 Während der Ausstellung von 4 Uhr ab: **TANZ.**

Exner's Etabl.
 Mauritiusplatz 4.
 Jeden Sonntag:
Gr. Tanzvergnügen.
 Es ladet ergebenst ein Exner.

Gold. Zepher Klosterstraße 47, Telefon 1-49
 Jeden Sonntag: **Grosser öffentlicher Tanz.**
 Besondere Verlosung. Gute Plätze.
 Besondere Verlosung. Gute Plätze.

Königsgrund Vohe-Strasse 45/47.
 Heute Sonntag:
Grosser Tanz.
 Mittwoch: Kränzchen mit Blumenpolenäs.

Wilhelmsburg Gr. Tanz-Vergnügen.
 Donnerstag: **Tanz-Kränzchen.** Präsent-Polenäs.
 Sonnabende an Vereine zu vergeben. [2022] F. Hötzel.

Luna-Säle Steinstr. 157/159.
 Telefon 8432. Nachmittags 4 Uhr
 bis 2 Uhr. — 2. Oktober 2er.
 Heute Sonntag: **Kavaller-Ball.**
 Eintritt 10 Pf.

Carl Bräuer's Festhalle
 „Für frohen Stunde“
 Gabelfstraße 20/22
 Heute Sonntag:
Grosses öffentl. Tanzvergnügen.
 Es ladet ergebenst ein [199] D. O.

E. Mildes Etablissement „Drei-Kaiser-Saal“
 Gräbischenstr. 74. Jeden Sonntag: Tel. 3448.
 Gr. Tanz. Schließen u. Touren. Am 4. Uhr.
 Jedes Wochenende. Jedes Wochenende.
 Jed. Dienstag: **Tanzkränzchen.** Es ladet ein D. O.
 Sonnabende: Saal an Vereine noch abzugeben. [1998]

Baum s Ball-Salon
 Matthiasstrasse 33
 Heute Sonntag: **Gr. Tanz.**
 Jeden Mittwoch: **Tanzkränzchen.**
 1003) Gräbisch H. Kubetzki.

Schwarzer Adler Bismarckstrasse Nr. 21.
 Heute Sonntag: **Gr. Tanzkränzchen.**
 2020) Ergebenst F. John.

Fr. Pfingst Uferstrasse 48
 Heute Sonntag: 2035
Grosser Tanz
 Jeden Montag: **Gibbeine.** Es ladet ergebenst ein D. O.

Fürstenkrone Fürstenstrasse 32.
 Heute Sonntag: **Garten-Konzert.**
 Im Saal: Schließen und Tourenanz.
 Sonnabende an Vereine zu vergeben.

Deutsche Krone Weinstr. 53/55.
 Telefon 5951. [1914]
Neues Parkett.
 Jeden Sonntag: **Gr. öffentl. Tanz.** Im Garten Frei-Konzert
 mit Nischen-Gibbeine.
 Besondere elektrische Beleuchtung! Angenehme volle Musik! Jede Säle zu Vereins-
 Festlichkeiten u. Hochzeiten geeicht. Um günstigen Zutritt bittet Robert Bernstein.

Deutscher Kronprinz Westendstr. 50/52.
 Heute Sonntag: **Gr. Tanzvergnügen**
 Donnerstag: **Grosses Tanzkränzchen.** [2023]

Schweikerhof Schweikerstraße 23.
 Heute Sonntag:
Schließen- u. Tourenanz.
 1019) Ergebenst H. Staudke.

Klettendorf W. Jung's Saal u. Garten-Etablissement.
 Heute Sonntag: **Gr. Tanzvergnügen**
Gibbeine, diverse Speisen, ff. Riple-Bier.
 Es ladet ergebenst ein [2101] D. O.

Beilner Hartlieb — Morgen Sonntag:
Grosses Nachfeier u. Erntefest.
 Hierzu ladet freundlich sämtliche Mitglieder zu Kaffee und Kuchen ein
 2067) Franz Beilner.

Kurgarten Kleinburg Inhaber P. Lohr.
 Heute Sonntag: **Tanz.**
 Mittwoch: **Tanzkränzchen.** 2029

Apollo-Etablissement Gr. Elite-Fest-Ball
 Wiener Ball-Musik. Eintritt 10 Pf.
 Melchiorische Speisefarte. Spezialität:
 Gibbeine. — Kalbshagen. [1987]
 Gerdainstraße 100.
 Straßensbahnlinie Nr. 6.
 Richtung: **Strehleiner Tor.**
 Heute Sonntag: **Gr. Elite-Fest-Ball**
 Melchiorische Speisefarte. Spezialität:
 Gibbeine. — Kalbshagen. [1987]
 Jeden Mittwoch: **Vornehmer Kavaller-Ball.**
 Hochzeiten Emil Metzscholat.

Etabl. Ohleschloß Ofenerstr. 52/54. Inh.: Wilhelm Riedel.
 Heute Sonntag: **Gr. Tanzvergnügen.**
 Dienstag: **Tanzkränzchen.**
 Saal zu Hochzeiten und Vereinfestlichkeiten noch zu vergeben. 707

Klosterplantage Ofenerstraße 122. [2017]
 Heute Sonntag: **Tanz.** Mittwoch:
Sommerfest. Samstag:
Kränzchen und Gibbeineff.

Folgners Familien-Etablissement
 Ofenerstr. 134/138. — Heute Sonntag:
Kränzchen. Mittwoch: **Garten-Konzert.**
 Rinderseil, Cattel Monte, Kränzchen u. Gibbeineff. Ganze tel. [2024]

Wollin's Etabl. Pöpelwitz.
 Heute Sonntag: **Tanz.**
 Präsent-Polenäs. — Ganze tel. [2019] Dienstag: **Tanz-Kränzchen.**

Münchs Etabl. Schwarz. Bär
 Frankfurterstraße 93 (am Schlammhof).
 Im eleganten, bequemst eingerichteten Ballsaal. [2021]
 Heute Sonntag: **Elite-Tanz-Vergnügen.** Schließen u. Tourenanz.
 Besondere Verlosung. Gute Plätze. Besondere Verlosung.
 Um günstigen Zutritt bittet ergebenst Julius Münch.

Rob. Bräuer's Festsäle, Pöpelwitz.
 Heute Sonntag:
Gross. Garten-Frei-Konzert
 verbunden mit Rinderseil, Festsitzung und Kletterwerk. Variations u. Kassen gratis.
 Sonntag: **Gr. Zumbro-Konzert.** Es ladet ergebenst ein Robert Bräuer.

Hentschel's Etabl. Frankfurterstr. 117.
 Heute Sonntag:
Garten-Frei-Konzert und Tanz.
 Donnerstag: **Kränzchen bei schönem Wetter.**
 L. Hentschel. [2018]

Knappe Pöpelwitz.
 Heute Sonntag: **Tanz.** Montag:
Monatsball im Saal.
 Mittwoch: **Kränzchen und Gibbeineff.** 2028

Kasper's Etabliss. z. Eisenbahn, Pöpelwitzstr. 13.
 Heute Sonntag: **Gr. Touren u. Schließen-
 Tanz.** Mittwoch: **Weniger, weniger, weniger.**
 Donnerstag: **Frei-Konzert und Rinderseil-
 Gibbeine.** Es ladet ergebenst ein Paul Kasper. [2117]

Ballhaus Neue Welt, Pöpelwitz
 Jeden Sonntag: **Riesen-Gibbeine.** Jeden Sonntag:
Schließen- u. Tourenanz sowie Gibbeineff. Erg. Karl Mikulle.

Letzter Heller. Heute Sonntag:
Grosser Tanz
 2021) Erg. J. Pachnke.

Rosenthal Willert's Etablissement. 3 Säle.
 Jeden Sonntag: **Familienanz.**
 Dienstag: **Tanzkränzchen mit Präsent-Polenäs.**
 Gibbeineff. [241] Es ladet ergebenst ein D. O.

Rosenthal Volksgarten
 Inhaber: Robert Engmann. 2034
 Heute sowie jeden Sonntag: **Schließen- und Tourenanz.**

Cosel Etabl. Heinrichsburg
 Heute Sonntag: **Tanzvergnügen**
Schließen- und Tourenanz. [2032] H. Kühn.

Kl.-Mochbern Ullrich's Etablissement.
 Heute Sonntag: **Gr. Erntefest**
 Um 4 Uhr: **Umzug der Schütze u. der
 Schützerinnen unter Begleitung 1. der
 Gauskapelle u. 2. der Mairrosenkapelle.**
 F. Ullrich. [2446]

„Zum Gerichtskretscham“ Kl.-Gandau.
 Heute Sonntag, den 1. September: **Grosses Erntefest mit Umzug
 nebst großem Garten-Frei-Konzert.** **Elite-Tanzmusik.**
 Selbstgebadene Kuchen, Speisen und Getränke in ff. Qualität.
 Ausserdem von Oaste-Lager und hellem, sowie Kullmbacher Bier.
 Um recht zahlreichen Zutritt bittet [1054] August Dürwanger.

Kaiser-Friedrich-Park Kl. Gandau.
 Heute Sonntag: **Grosser öffentlicher Tanz.**
 Um recht zahlreichen Zutritt bittet ergebenst Paul Gläser, Inhaber.
 Sämtlich geheizte Präsent-Polenäs. 1. Preis im Saal von 3 bis 4 Uhr. [1049]

Maria-Höfchen Müller's Etabliss.
 Jeden Sonntag: **Schließen- u. Touren-Tanz.**
 Jeden Sonntag **Gibbeine**, wozu ergebenst einladet [2033] A. Müller.

Nach Dürrentsch. Erntefest.
 Heute Sonntag, 1. September:
 Um 4 Uhr: **Abholung eines
 Erntekranzes.** Es ladet ergebenst ein
 H. Müller. [2102]

Eckersdorf, K. Dindas Etablissement
 Sonntag: **Grosses Sommerfest** veranstaltet vom
 am 1. Sept. **Grosses Sommerfest** Dindas
 unter Mitwirkung des Gaus-Vereins **Ullrich**, sowie des **Furners** und **Wab-
 fahrer-Vereins** **Pachnke-Frieders.** — Um zahlreichen Zutritt bittet D. O.

Kroker Weidendamm.
 Heute Sonntag: **Grosser Tanz.**
 Montag und Freitag: **Garten-Konzert**
 und **Tanzkränzchen.**

Wappenhof Morgenau.
 Jeden Sonntag: **Schließen- u. Tourenanz.** Jeden Montag
 und Freitag: **Garten-Konzert** verbunden mit **Tanzkränzchen.** [1081] Erg. Otto Wirth.

Bürger-Säle Morgenau.
 Heute Sonntag (in allen Sälen): 1041
Grosses Fest-Kränzchen.
 Anfang 4 Uhr. 2 volle Orchester. Ende 1 Uhr.
 Eintritt pro Person 10 Pf. — **Tanzschließen 60 Pf.**
Prater: Große Belustigung für Jung und Alt.
Hippodrom: Grosses Gala-Reit-Fest.

„Fürstensäle“ Morgenau.
 Gemütliches Tanzvergnügen in beiden Sälen.
 Joh. Lampner.

Morgenau Henckners Etabl.
 Heute Sonntag: **Grosses Tanzvergnügen.** Montag: **Tanz-
 Kränzchen mit Gibbeineff.** A. Henckner.

Morgenau H. Neubergers Etabl.
 Heute Sonntag: **Schließen- u. Tourenanz**
 Montag: **Tanzkränzchen nebst Gibbeineff.** H. Neuberger. [2027]

Gräbschen Harmonie.
 Heute Sonntag: **Tanz.** Dienstag:
Tanzkränzchen und Gibbeineff. Erg. C. Pfortner.

Gräbschen E. Mischke's Etabl.
 Heute Sonntag bei schöner Witterung:
Grosses Erntefest.
 Umzug u. Konzert der humoristischen **Zumbro-Kapelle.** Im Saal: **Tanz,
 Neue Musik.** Montag: **Gibbeine.** Ergebenst Emil Mischke.

Gräbschen Plöter's Etablissement.
 Heute Sonntag: **Tanz.** Schließen und
 Tourenanz. Dienstag: **Gibbeineff.** 2016
 Mittwoch: **Schlachtfest.** **Kaffee-Säle.** **Qualitäten Kaffee u. Kuchen**

Sinalco
 ist das anerkannt beste
 und gesündeste der alkoholfreien Getränke.

Gardinen Stores
Vorhangstoffe
Teppiche
Möbelstoffe | **Läuferstoffe**
Dekorationen | **Linoleum**
Tischdecken | **Wachstuche**
Metal-Bettstellen
 für Erwachsene und Kinder,
 von den einfachsten bis zu den elegant. Ausführungen.
Polster-Matratten
 gut gearbeitet, in allen Preislagen.
Fertige Inlett-Bezüge | **Bettücher, Schlafdecken**
Weisse u. bunte Bettbezüge | **Stoppdeck., Daunendecken**
Leinenhaus
J. Mamlok,
 Kupferschmiedsstrasse 42. 2119

Schlesien, Posen und Nachbargebiete.

Ein Glendbild aus dem Osten.

Gerichtsverhandlung vor der Strafkammer in Gnesen. Angeklagt ist der Arbeiter Tomczak, seine Frau und seine noch minderjährige Tochter, sowie eine Frau Synmannski aus Schollen im Kreise Gnesen.

Görlitz, 31. August. Ein 'Lolcher' Unterfeld. Wegen Vergehens gegen das Zolliergesetz haben sich fünf Personen in der Verurteilung zu verantworten.

Solche Unterschiede zwischen dem nach Ansicht des Staatsmalts notwendigen Strafmaß und dem Urteilspruch des Gerichts dürften wohl nicht alle Tage zu beobachten sein.

Aus Oberschlesien.

Der Ausgang des Prozesses Knittel

ist, so schreibt die Breslauer Zeitung, nun doch überraschend. Glänzend freigesprochen ist ein Offizier, der einen seiner Vorgesetzten einen bösarigen, heimtückischen Geisteschwachen, ein ehrenrühriges Verfahren eine Jarce genannt und einige Offiziere, darunter einen General, der wiederholten Misse begangen hatte!

Wir wollen die Freiheit der Wahl für jedermann, aber wir wollen nicht, daß den Zentrumsleuten als Beamten und Offizieren etwas erlaubt sein soll, was allen anderen Lehrern, Beamten und Offizieren verboten ist.

unter dem Zentrumsdruck ihre Grundzüge geändert? In dem staatlichen Fall vor drei Jahren vertrat sie noch streng den Standpunkt, daß die deutschen Wahlen in politischen Gegenden demlich zu stimmen hätten, oder in jenen Gegenden ihres Amtes im Einklang mit den Zwecken der Partei nicht wählten könnten.

Neustadt OS., 31. Aug. Er ist, nämlich Herr Rüchler, der tapere königstreue Mann, der zwar Mut besitzt, den Gegner hinter verschlossenen Türen zu beschimpfen, aber um Rede und Antwort zu stehen, sich hinter allerlei Beschimpfung versteckt.

So und nicht anders haben wir ja von vornherein erwartet, und wenn es Herr Rüchler für nobel hält, Andersdenkende wieder von Schimpf Stünde zu verteilen, ohne Reue anzutreten, dann Herr Rüchler, gratulieren wir zu solcher Moral.

Jabrze, 31. August. Schiffs-Rufall. Mittwoch Mittag ist auf der Oder hinter Bräundorf der Schiffe Hart Hintert mit seinem Kahn an der Mündung im Flußlauf zu liegen gekommen, so daß die Ladung vollständig gesichert war.

Jabrze, 31. August. Der alte Leichtsin. Beim Gastwirt Z. in Jabrze wollte ein Beamter den Mechanismus seines Brunnens erklären. Die Waffe entlad sich und die Kugel drang dem Gastwirt in den Unterleib.

Wittkowitz OS., 31. August. Ein gräßlicher Gattenmord. Hier hat der Hüttenarbeiter Radwan seine Ehefrau erwürgt und dann die Leiche in die Senkgrube geworfen. Der Mordbube wurde sofort verhaftet. Im Gefängnis gab er Untreue seiner Gattin als Motiv der schrecklichen Tat an.

Görlitz, 31. August. Wegen schwerer Unterschlagung wurde am Mittwoch der Buchhalter und Rentant einer Viehwirtschaft gefangenommen. Der Buchhalter, ein junger Mann, zeigte äußerst noble Passionen, gab sich ganz als Kavaliere, besuchte Bars und Kabarette.

Parteiangelegenheiten.

Ein Jubiläum der norwegischen Arbeiterpartei.

Am 22. August konnte die sozialdemokratische Partei Norwegens auf eine 25-jährige Dauer zurückblicken. Schon 1839 hatte Bergeland, der Begründer der modernen norwegischen Literatur, ein Blatt: 'Für die Arbeiter' herausgegeben.

Die Gewerkschaften haben ihre Mitgliederzahl von 3500 im Jahre 1899 auf 52000 im Jahre 1911 gesteigert. Die Stimmenzahl bei den Stortingwahlen, die 1900 7000 gewesen war, stieg bis 1906 auf fast 43000 und 1909, nach Einführung des Frauenstimmrechts, auf 91000, gut ein Viertel aller Stimmen.

Die Parteipresse besteht aus 8 täglich und 15 zweimal dreimal wöchentlich erscheinenden Blättern. Das Zentralorgan 'Sozialdemokraten' in Christiania hat 30000 Abonnenten.

hat in 7 Städten (1. Arbeit, in einer großen Anzahl der Städte in der Gemeindeverwaltung. Die Tätigkeit in den Gemeinden hat manche Fortschritte aufzuweisen.

Von 1906 bis 1909 gehörte die Sozialfraktion mit zehn Mann zur Mehrheit in den Modulen, die 60 zählen, 1909 zählten sie auf 47 zurück, die vereinigten konservativen und liberalen Parteien erreichten mit 65 Stimmen die Mehrheit.

Arbeiterbewegung.

Ein Konflikt mit den Leipziger Gemeindebetrieben. Das Jahrtausend befindet die Vereine Gemeindearbeiter, aufkommen, eine Verbesserung ihrer Lohn- und Arbeitsverhältnisse zu erreichen, jedoch immer verfrucht es die Partei.

Vorbereitung der Vahlerwarenarbeiter in Aschersleben und Umgebung. Als Hauptort der Papierwaren-Produktion in Deutschland, sind in diesem Industriebezirk beschäftigt werden.

Endlich dümmerte aber auch in diesen schlecht entworfen und gedachten Arbeiterschlachten die Erkenntnis, daß es nicht so weiter gehen könne.

Ein toller Konfliktfall ereignete sich am Freitag Johannaschachtanlage bei Bobref. Der Vorhänger Breiter aus Kauf kluzte aus bisher unangelegener Ursache in den 100 Meter tiefen Schacht, an dessen Sohle er mit zehnmetrigen Mitgliedern liegen blieb.

Papiermachereif. In Niederschmiedeberg im sächsischen Erzgebirge streiken seit acht Wochen die Arbeiter der Firma Papierfabrik G. F. Fick, weil die Firma sich weigerte, die sehr niedrigen Löhne um einige Pfennige zu erhöhen.

Unsere Marine 2 Pfg. Cigarette. Georg A. Jasmalski A.G. größte deutsche Cigarettenfabrik Dresden.

Montag
Dienstag
Mittwoch

Das Stadtgespräch in Breslau
sind meine diesmaligen

Drei Spezial-
Schaufenster

ca. 22000 grossen Schürzen-Tage

Stück Schürzen für Damen und Kinder, alles nur moderne Façons, waschdicke Stoffe, beste Verarbeitung. Es gelangen nur ganz einwandfreie Stücke zum Verkauf.

Jede dieser Schürzen, welche sich nicht in der Wäsche bewährt, wird von mir bereitwilligst gegen eine neue eingetauscht.

Ein Posten
Kleiderschürzen 115

mit Volant u. Tasche, prima Stoffe und Verarbeitung, mit waschdicke Besähen garniert. Weite Form. Zum Aussuchen . . . 2.45, 1.85,

Ein Posten
Blusenschürzen 125

mit Volant u. Tasche, absolut waschdicke Stoffe, nur moderne Formen und geschmackvolle Garnierungen, ca. 12 verschiedene Façons . . . 1.35 u.

Weisse und türkische Schmuckschürzen

mit und ohne Träger, entzückende Façons und Stoffe, weiss gestreift, gelupft, glatt, türkisch gebläut, gelupft
1.55, 1.25, 98,

48

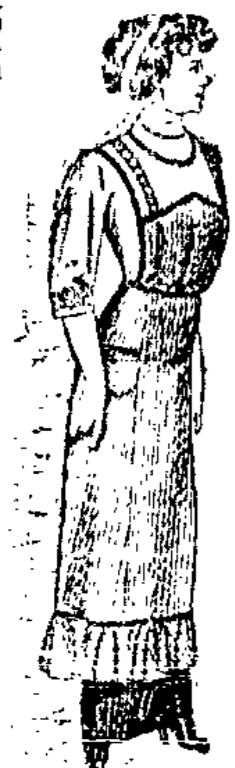


Lotte weisse Battschürz. m. 98
Stickerel

Hauschürzen

ohne Leib u. Träger, in vielen Weiten, m. Volant und Tasche, waschdicke Stoffe, gute Verarbeitung
1.55, 1.25, 95,

78



Adda Blusenform pa. waschdicke 125



Bella Blusenschürze apart garniert 145



Cilly jede Blusenschürze . . . 185



Dora aparte Blusenform, belieb. 225
Garnierung



Ella sehr mod. Form pa. Ausführung 245



Fifi reich garn. elegante Blusenschürze 265



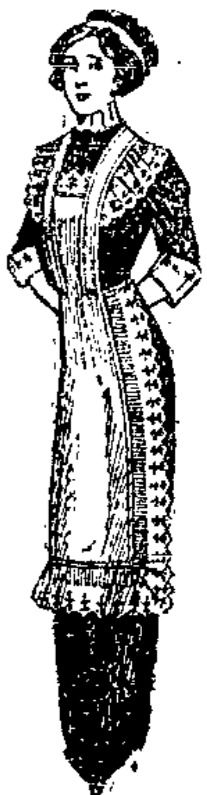
Gerda Knonofd. sehr billig 285



Hilde Kleidergröße mit Ärmel 390



Julia Teeschürze aus türk. Stoff . . . 98



Kathi Teeschürze weiss Balist mit Sticker. 98

Die Schürzen sind gefertigt aus nur prima Leinstoffen, gestreift und meliert, aus absolut waschdicke Cretonnes und Satins, türkisch und gelupft, und aus glatten, gelupften und gestreiften Baisteln.

Knaben-Schürzen

in recht originell. Ausführungen als Militär, Seppel, Molkerei mit Glocke, Spielschürze mit Kappi und Spielschürze mit Spiellast. — Nur garantiert waschdicke Stoffe. Grösse 45-65 beginnend mit

35

Mädchen-Schürzen

in entzückenden Formen sehr geschmackvoll garniert, Cretonne, Satin, Leinen, gelupft Indigo, Batist, sämtliche Stoffe waschdicke, Grösse 45-75 . . . 1.45, 1.25,

95

M. Schneider

Neue Schweidnitzerstraße 1.



Ruth Hängeschürze aus gestreift. Cretonne, 45-80 cm lang 125

Echten extrastarken Walthorius-Karmelitergeist (vorzüglich wirkendes Massagemittel) Dtz. M. 2.50, bei 30 Fl. M. 6. — franko. 7480 Karmelitergeist-Fabrik E. Waither, Halle a. S. Mühlweg 20.

C. Simon Breslau, Scheitnigerstr. 11
am Markt gegenüber Postamt 12020

Damen-, Herren- u. Kinder-Bajade.
Arbeiter-Beinden 1.15 an
Monteur-Blusen 1.10
Blanc Monteur-Hosen 1.60
Herren-Sommer-Unterhof 1.15
Maurer-Blusen 1.75
Bilbhauer-Kittel 2.50
Männer- u. Barich-Schürz. 3.60
Strapazier-Socken 50, 40 u. 30 Pf.
Hosenträger von 50 Pf. an.
Gymnastik, Kunst Garnaturen u. Strawatten in reicher Auswahl.
Grüne Naben-Marken.

Trikotagen, Wollwaren
— Büden, Inletts, Beinden —
Besonders preiswert. 1502
Neue und grüne Nabenmarken.
S. Freund, Breitestraße 4 5.

Spa-
zierstöcke, Tabak - Pfeifen, wie alle Rauchrequisiten in grösster Auswahl, billigst. Imhoffs Patent - Pfeifen, -spitzen und - Patronen, Zigaretten-Tabake, -Hülsen und -Maschinen. Pa. bill. Rauchtabelle, 1/2 Pfd. Beutel 15, 25, 30 - 100 Pf. 1a Spezialität in Zigarren und Zigaretten.
Friedr.-Wilh.-Str. 3,
R. Migula, Neue Taschenstr. 13,
Ohlauer Strasse 29. 6721

Anzüge direkt in der Fabrik
8.75, 12, 15, 18, 22 u. 24 u. 26,
nach Maß, elegante Verarbeitung,
17, 21, 24, 28, 32 u. 1036
Herrenkleiderfabr. M. Juliusberger
Albrechtstr. 41, 2. Etg. (Kön. Laden).

Felix-Tabak
für kurze Pfeife. Kostet bei allen Arbeitern. Probebüche 10 Pf. bei
G. Kretschmer, Breslau I
Schmidbrücke 29 b. 1475/2

Größe: Kleidermacher. 1408/0
Eleg. Kinderwagen, Eleg. Kindermetallbettstell., Liefern. Marktwagen verk. spottbill.
A. Werlich, Katharinenstr. 7, pt. Iks.
Ratenzahlung bewilligt.

Gotthard Völkel aus Langenbielau
empfiehlt federdicke Inletts, Büden, weiß Leinen, Handtücher, Tischwäsche, Gardinen, Wachstuchwand auf Tische, Arbeitsanzüge für jeden Beruf, Strumpfwaren und Trikotagen usw. in grösster Auswahl.
Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.

la Grus 30, 50, 90, 100, stets da
97, Pfd. Muster geg. 5.00 fr.
b. 40 Pfd. 2 1/2, b. 100 Pfd. 5.00 billiger.
Entlgt. präp. Faser-Ripp, 40 Pfd. 15.00,
Gelicht. Dely, Vollbl., statt 3 l. 2 1/2,
Kemmter, Rohrbk., Fr.-Wilhelmstr. 9.
[201]

Ohne Preis-Aufschlag ! Möbel
gewähre ich Jedem kulante eilzahlung
Einzelne Stücke, ganze Ausstattungen, Spiegel, Bilder, Uhren, Betten, Polster- und Manufakturwaren

Karsunky & Co Breslau, Rosenthalerstr. 2
gegenüber der Odertorwache

Damen- und Herren-Garderobe
bei kleinster Anzahlung und vom Käufer selbst zu bestimmender
Abzahlung!
Bisher über 40000 Kunden. 1984
Katalog Nr. 3 gratis und franko
Filiale: Waldenburg Lieferung auswärts franko

Alles auf Kredit!! Auch gegen bar!!
Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Uhren, Bilder, Kinderwagen, Sportwagen, Näh- und Wringmaschinen
1281 erhält man bei **S. OSSWALD**
Albrechtstrasse 6, I., II. und III. Etage
Ecke Schuhbrücke, Eingang Schuhbrücke.
Herren- und Knaben-Konfektion, Damen-Jackets und -Paletots, Kostümstücke, Züchen, Inletts, Damaste.
Anzahlung äusserst gering, nach Wunsch des Käufers. Beamte und alle Kunden ohne Anzahlung.

Messow & Waldschmidt

Montag, den 2. September, beginnt die grosse

Herbst-  95 Pf. Woche

Es ist stadtbekannt, dass diese jährlich zweimal stattfindende

Verkaufs-Veranstaltung

dem kaufenden Publikum

grosse Vorteile bietet.

**Besichtigen Sie die Dekorationen,
und lesen Sie die an unseren Schaufenstern
angebrachten Annoncen.**

2084

Für **Herbst** und **Winter** bietet unsere **Riesen-Auswahl** in

Ulster

**Paletots, Joppen, Pelerinen
Beinkleidern, Anzügen
Gummi- u. Bozener Mänteln**
das Vollkommenste in Herren-Garderoben. 2051

Wir sind in der Lage, jede Figur einzukleiden, auch Bauch.

Unsere billigen Preise erregen Sensation.

Wir verleihen Gesellschafts-Anzüge auf Tage für 5.— Mark.

Herren-Moden G. m. b. H.

Ohlauerstr. 83.

Waffen zur gegenseitigen Vernichtung erheben müssen, ummet wieder zu setzen, ja geradezu zu vergöttern?

Das können nur Menschen ohne Herz und Gemüt sein; Menschen, die das Leben ihrer Mitmenschen als ein Nichts betrachten, die beim Ausbruch eines Krieges mit rein persönlicher Freude im Auge haben, das heißt also Menschen, die aus jedem Kratze noch Skaptis zu schlingen versuchen und sich um das tausendfache Vergeltens der Vorgesetzten in keiner Weise kümmern. Wenn müssen alle guten, eben Menschlichen zusammenleben, sich kräftig bemühen, um an einem der größten Menschheitswerke mitzuarbeiten: an der endlichen Befriedigung eines jeden Krieges!

Bermittler.

Kauberbewußt - Wüte. Im „Kunstwart“ kritisiert Billi Rath das Raubervewußt, namentlich das geschäftliche der großstädtischen Welt. Das ist immer lipziger geübt und vor allem in Berlin höchst festsaure Wütten treibe. So notiert er einen Umzug, wonach hat der deutsche Mehrgablen-Gewinn die „pittoreske“ französische verwendet wird und also in zivilen neueren Kaugartenangelegen von Cigaretten die Rede ist. Ein Kaugarten, das aus einer Markthalle zu einer Biermüllhalle für Wasserbeschaffung hergerichtet wurde, heißt ausgerechnet „Glor“. Die Beschäftigten können sich bei dem Namen genau so viel denken, wenn er ihnen oder dem Mann lautele; was ja ebenfalls den Vorzug der Geschäftlichkeit von einer „Zweigenfabrik“ fürchten, einer Zweigen-Geschäftigkeit gleich von einer „Zweigenfabrik“ fürchten, ist durchaus selbstverständlich. Höchst merkwürdig aber bleibt es, daß sie in den Angewandten hartnäckig die englische Bezeichnung Midget town vorziehen; für die dicke Masse und die Kinder-Ischaren, die hier angeordnet werden sollen, ist das einfach unverständlich, eine Benennung, die das Geschäft beeinträchtigen muß! So hundertfach also schämen selbst unbewußte Geschäftsleute den Platz und die „Quartier“ eines laubwelschen Itels ein, daß sie doch lieber eine Straße für ihren Weltbeutel in Kauf nehmen oder diese Gefahr nicht einmal zu erkennen vermögen! Lieberfall können wir die sinnlosen fremden Titel wegnemen! Lieberfall können wir die sinnlosen fremden Titel wegnemen! Lieberfall können wir die sinnlosen fremden Titel wegnemen! Lieberfall können wir die sinnlosen fremden Titel wegnemen!

Die Goldprobation der Welt in den Jahren 1909/10.
 Dem letzten veröffentlichten Bericht des amerikanischen Minis-

direktors zufolge liegt der Wert der gesamten Goldproduktion der Welt von 1906/5 Millionen Mark im Jahre 1909 auf 1908,3 Millionen Mark im Jahre 1910. Wie die einzelnen Länder verteilen sich dieses Ergebnis folgendermaßen:

1909	1910
Australien	195.937
Brasilien	8.152
Frankreich	5.879
Deutschland	290
Andere europäische Länder	832
Amerikanische Staaten	418.430
Mexico	100.091
Kanada	29.386
Andere amerikanische Länder	68.191
Asien	717.811
Indien	283.092
Britisch-Indien	43.483
Sina	39.262
Andere asiatische Länder	40.602
Gesamtproduktion	1.908.567

Die größten Goldfelder liegen in den Vereinigten Staaten, Transvaal und Australien. Die drei Gebiete produzieren etwa zwei Drittel aller auf der Erde erzeugten Goldes. Einen ständig steigenden Anteil an der Goldproduktion nimmt übrigens Rußland, während Deutschland, wie erwähnt, ein an dem gelben Metalle armes Land ist.

Te Deum.

Blutsonnener Siebzig, Spähter Hüben dampften, Komonen heulten. Schmerzhafte Stunden flammten. Die Leiber suchten in den Höhlengrund, Gütlichen atmeten der Erde Mund, Blut hoch, als sei schon Rothweins-Kelterzeit; Da, Herrscherscheit! im Haupt-erleib; Und Zug auf Zug, brunnentwefert, flüht, Behnauend Nummern von Ger oder mehr. Hurra! du preisliches, du tapferes Meer!

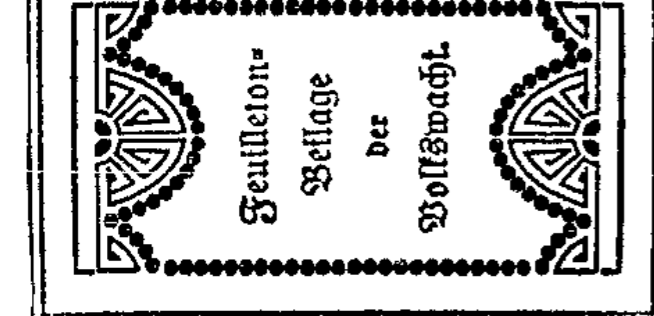
Genommen! Sieg! Der Lebens küßt herunter Und küßt mittelbig die erstarrenen Oiteder, Halbrote lechzen in die laue Luft, In ihre Hiale wülfert Leidenluft, Die roten Kreuze bahnen auf, verbinden Und hören Siebesweiser sich entwenden. Wenn Weib, mein armes, o mein armes — ah! Der Rumpff schlägt hin, Hurra Germania!

Te Deum! Trommeln ronen den Mars, Die Hibel öfen, Feldproff in Zafar, Die Schwachen Baraitone rund rangieren, Helm in die Hand! Der Hauptmann kommandiert, Der Feldproff räupert sich: „O du da droben, Daß deinen unerfundenen Rathschuß loben! Und deinen Willen wunderbar erklärt.“

Wir danken dir, du höchster Herr der Welt, Daß du des Erbfeinds Döllensplan gerichtselt, Sei fände mit uns! Seame du den Kaiser Und alle angestammten Gütchenbauer! Laß deine Gnade aufgehen über allen, Insonderheit für die, so heut gefallen; Nur dich sind sie geboren in den Tod; Gott, sei uns gnädig! Pfiff aus alter Not! Die Mannschaft singt: „Herr Gott, dich loben wir!“ — „Helm auf!“ — Die Leute rüden in's Quartier.

Geniebt im Tale ward zur selben Zeit Dem Gott Napoleons der Dienst geweiht. Und denken an ihr trauriges Geschick, In stillen Ball und trampft sich manche Dank, In des der düstere Chorak erbraut. Le prätre aber faltet seine Hände: „Mon Dieu! gib, daß sich morgen alles wende! French zu dem kaiserlichen Mar voraus Und daß das Oberleier in Nacht und Graus! Gott segne, segne unser Herrschershaus! Ich weiß, du wülfert uns gewiß erst prüfen, Dann leß uns Seg! Wir schreit aus Bergenstiefen! Mit opferndem Söhnegebena gieh'n In ihr Gelaf die dünnen Kompagnen.“

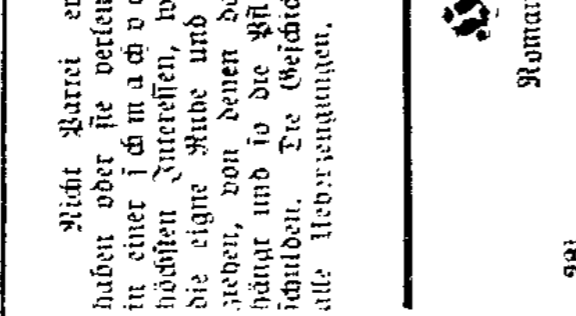
Karl Wendel.



Beilage der Wollschwalm.

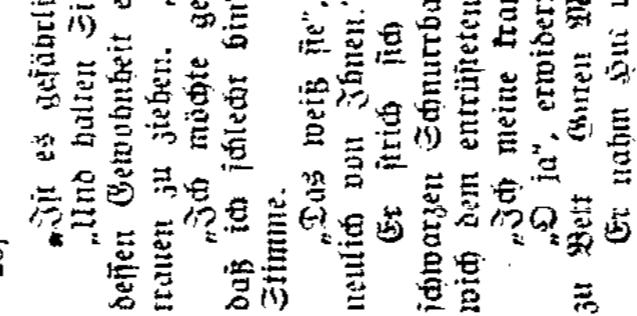
Blätter zur Befehring und Unterhaltung.

1912. Preslau, den 1. September 1912.



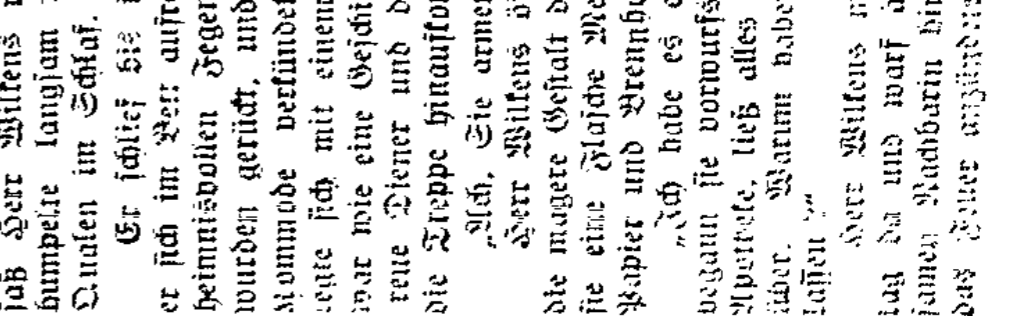
Safentime. Roman von W. W. Jacobs.

Nicht Karri ergriffen, das heißt: keine Lieberzeugung haben oder sie verweigern. Nicht Karri ergriffen, das heißt: in einer Sache nicht mitmachen. Nicht Karri ergriffen, das heißt: höchsten Interesses, welche das Herz der Menschheit durchdringen, die eigene Ruhe und Behaglichkeit den gewaltigen Fragen vorsetzen, von denen das Wohl und Wehe des Vaterlandes abhängt, und so die Klimate veralten, welche vor dem Vaterlande haubden. Die Geschichte hat Vergebung für alle Irrtümer, für alle Lieberzeugungen, sie hat keine für Lieberzeugungslosigkeit. (Lustvolle Politische Anträge.)



Safentime. Roman von W. W. Jacobs.

Nicht Karri ergriffen, das heißt: keine Lieberzeugung haben oder sie verweigern. Nicht Karri ergriffen, das heißt: in einer Sache nicht mitmachen. Nicht Karri ergriffen, das heißt: höchsten Interesses, welche das Herz der Menschheit durchdringen, die eigene Ruhe und Behaglichkeit den gewaltigen Fragen vorsetzen, von denen das Wohl und Wehe des Vaterlandes abhängt, und so die Klimate veralten, welche vor dem Vaterlande haubden. Die Geschichte hat Vergebung für alle Irrtümer, für alle Lieberzeugungen, sie hat keine für Lieberzeugungslosigkeit. (Lustvolle Politische Anträge.)



Safentime. Roman von W. W. Jacobs.

Nicht Karri ergriffen, das heißt: keine Lieberzeugung haben oder sie verweigern. Nicht Karri ergriffen, das heißt: in einer Sache nicht mitmachen. Nicht Karri ergriffen, das heißt: höchsten Interesses, welche das Herz der Menschheit durchdringen, die eigene Ruhe und Behaglichkeit den gewaltigen Fragen vorsetzen, von denen das Wohl und Wehe des Vaterlandes abhängt, und so die Klimate veralten, welche vor dem Vaterlande haubden. Die Geschichte hat Vergebung für alle Irrtümer, für alle Lieberzeugungen, sie hat keine für Lieberzeugungslosigkeit. (Lustvolle Politische Anträge.)

1912. Preslau, den 1. September 1912.

1912. Preslau, den 1. September 1912.

„Das war ein großer Tag“, sagte er zu sich selbst, als er...

Jugend-Erinnerungen aus dem Jahre 1870/71.

Von Hugo Salomon.

„Es war ein großer Tag“, sagte er zu sich selbst, als er...

„Das war ein großer Tag“, sagte er zu sich selbst, als er...

„Es war ein großer Tag“, sagte er zu sich selbst, als er...

„Das war ein großer Tag“, sagte er zu sich selbst, als er...

„Das war ein großer Tag“, sagte er zu sich selbst, als er...

„Das war ein großer Tag“, sagte er zu sich selbst, als er...

„Das war ein großer Tag“, sagte er zu sich selbst, als er...

„Das war ein großer Tag“, sagte er zu sich selbst, als er...